



Dr. Johannes Fechner
Mitglied des Deutschen Bundestages

Berliner Bote 06/2015

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

liebe Genossinnen und Genossen,

ich freue mich, hier die neueste Ausgabe des Berliner Boten präsentieren zu können und darin meine politische Arbeit der letzten Wochen für Sie/für Euch zu dokumentieren:

Fracking – Schutz von Trinkwasser und Umwelt geht vor!

Bei der Anwendung neuer Technologien wie dem Fracking muss der Schutz von Mensch und Umwelt absoluten Vorrang haben. Nach geltendem Recht ist Fracking zur Erdgasgewinnung in Deutschland grundsätzlich erlaubt. Der Gesetzentwurf von Barbara Hendricks und Sigmar Gabriel ändert dies und schafft endlich einen strengen Rechtsrahmen für Fracking. Unsere beiden Minister haben damit in kurzer Zeit ein umfassendes und sehr umweltfreundliches Regelungspaket vorgelegt, nachdem die Vorgängerregierung vier Jahre lang untätig war. In besonders sensiblen Gebieten wird Fracking jeglicher Art verboten. Erlaubt werden können lediglich Probebohrungen zu Forschungszwecken. Denn diese riskante Technologie ist nur dann zu verantworten, wenn Gefahren für Umwelt und Menschen ausgeschlossen werden können.

Flüchtlinge – Kommunen substanziell und dauerhaft entlasten

Der Strom an Menschen reißt nicht ab, die unter Lebensgefahr versuchen, vor Krieg und Gewalt aus ihrer Heimat Richtung Europa zu fliehen. Der 10-Punkte-Plan des Europäischen Rates kann nur ein erster Schritt sein:

http://europa.eu/rapid/press-release_IP-15-4813_de.htm

Notwendig ist ein generelles Umdenken in der europäischen Flüchtlingspolitik: Wir brauchen eine effektive Seenotrettung, die sich nicht auf die europäischen Küstenregionen beschränken darf. Besonders wichtig ist bei der Aufnahme der Flüchtlinge: Die Flüchtlinge müssen gerecht auf europäische Länder verteilt werden. Deutschland nimmt deutlich mehr Flüchtlinge auf, als es nach den EU-

Vereinbarungen müsste. Vor allem aber müssen die Kommunen und Landkreise unterstützt werden. Die SPD ist deshalb dafür, dass die Kosten der Unterbringung vollständig vom Bund getragen werden. Nur dann ist gewährleistet, dass die Stimmung vor Ort nicht kippt. Für Kinder müssen ausreichend Förderklassen, für Erwachsene Deutschkurse eingerichtet werden und um einen raschen Einstieg in das Berufsleben zu ermöglichen, müssen noch mehr Mitarbeiter der Arbeitsagentur rasch Kontakt mit den Flüchtlingen aufnehmen. Denn letztlich ist in dieser Migrationen eine ökonomische Chance zu sehen: Wir sind als Volkswirtschaft dringend auf neue Arbeitskräfte angewiesen. Ein Einwanderungsgesetz, das den Zuzug qualifizierter Fachkräfte ermöglicht und regelt, ist deshalb sinnvoll. Auch im Interesse der Asylantragsteller sollten die Verfahren noch weiter beschleunigt werden. Wir haben deshalb weitere Stellen beim Bundesamt für Migration geschaffen. Die Asylverfahren sind bereits von acht Monaten auf fünf Monate im Schnitt gesenkt worden.

Strafrecht: Zwangsprostitution bekämpfen und Polizisten besser schützen

In der vergangenen Woche haben wir auch beraten, wie wir Zwangsprostitution bekämpfen. Wenn man sich anschaut, unter welchen schlimmen Bedingungen junge Frauen in sklavenähnlichen Zuständen anschaffen müssen, besteht hier dringender Handlungsbedarf.

Verbessern wollen wir zudem den Schutz von Polizeibeamten. Die Gewalt gegen Polizeibeamte hat in einem erschreckenden Ausmaß zugenommen. Wir wollen mehr Geld für Ausrüstung und diskutieren Strafschärfungen bei Gewalt gegen Polizeibeamten.

BND / NSA – rasche Aufklärung notwendig!

Um die Sicherheit unseres Landes und seiner Bewohner zu gewährleisten, sind wir auf Nachrichtendienste und ihre Fähigkeit angewiesen, Gefahren für die öffentliche Sicherheit rechtzeitig zu identifizieren. Die Kooperation mit ausländischen Diensten ist notwendig. Dabei muss jedoch gewährleistet sein, dass deutsches Recht und deutsche Interessen jederzeit gewahrt bleiben. Die aktuellen Vorwürfe gegenüber BND und Bundeskanzleramt sind schwerwiegend. Umso dringlicher ist eine rasche Klärung des Sachverhalts. Erst im Anschluss daran kann die Frage politischer Verantwortung beantwortet werden. Wichtig ist: Alle Fakten müssen nun schnell auf den Tisch und dem Untersuchungsausschuss zu Verfügung gestellt werden. Dazu gehört insbesondere auch die sogenannte Selektorenliste, anhand derer beurteilt werden kann, in welchem Ausmaß gegen vereinbarte Grundsätze in der Zusammenarbeit zwischen BND und NSA verstoßen wurde.

Es liegt in der Natur von Nachrichtendiensten, dass sie unter Ausschluss der Öffentlichkeit agieren. In unserem Rechtsstaat müssen jedoch die parlamentarische Kontrolle sowie die Fach- und Rechtsaufsicht der Exekutive zu jeder Zeit sichergestellt sein. Hier darf es keine Grauzonen geben! Deshalb werden wir konkrete Vorschläge für eine Reform des BND-Gesetzes erarbeiten und dabei das Augenmerk auf die Überwachung von Auslandskommunikation legen.

Rede zur europäischen Einpersonengesellschaft

Am Donnerstag 7. Mai habe ich in der Debatte zur europäischen Einpersonengesellschaft im Plenum des Bundestages geredet. Grundsätzlich ist die Idee gut, eine Europa-GmbH, die überall in Europa bei Konteneröffnung oder Grundstückskäufen akzeptiert wird, zu schaffen. Dass diese aber völlig ohne Identitätsnachweis online begründbar sein soll und vor allem auch unklar ist, welche Mitbestimmungsregelungen gelten, waren Gründe für meine Initiative, hier grundlegende Veränderungen zu verlangen. Die Rede ist hier anzusehen: <http://www.bundestag.de/mediathek/?isLinkCallPlenar=1&action=search&contentArea=details&ids=5040445&instance=m187&categorie=Plenarsitzung&destination=search&mask=search>

Besuch aus Emmendingen

Diese Woche besuchte mich eine Schulklasse der Markgrafen-Realschule Emmendingen in Berlin. Insgesamt besuchen über 20 Schulklassen aus meinem Wahlkreis dieses Jahr den Bundestag auf meine Einladung hin. Ein Teil dieser Gruppen erhält einen Fahrtkostenzuschuss. Leider ist das Kontingent für Fahrtkostenzuschüsse nicht groß genug um allen Gruppen einen Zuschuss zukommen zu lassen.



Benefizfußballspiel FC Bundestag – FC Diabetologie

Am 5. Mai habe ich in Berlin bei einem Wohltätigkeitsspiel des FC Bundestages gegen das Team des FC Diabetologie mitgekickt. Wir konnten die Diabetologen mit 4-0 schlagen, doch das war nur Nebensache, denn es ging vor allem um die Förderung der Deutschen Diabeteshilfe, die Kindern mit Diabetes Typ 1 Aufenthalte in Feriencamps ermöglicht. Mit Ex-Trainer Christoph Daum und den Moderatoren Werner Hansch und Gerhard Delling stellten sich gleich drei prominente Fußballexperten in den Dienst der guten Sache. Insgesamt ein tolles Ereignis, bei dem auch das Wetter mitgespielt hat. Die Fotos auf der nächsten Seite geben einen kleinen Eindruck vom Ereignis.



Mit Gerhard Delling ...



... Christoph Daum ...



... Werner Hansch ...



... und mit meinen Mannschaftskollegen

Termine in Kürze

18.5.2015: Nils Schmid in Emmendingen, 18:00 Uhr, Cinemaja

6.7.2015: Wie geht's weiter mit Griechenland? Diskussionen in Lahr und Emmendingen mit Lothar Binding, finanzpolitischer Sprecher der SPD Bundestagsfraktion

15.7.2015: Das neue Anti-Doping-Gesetz, Diskussion mit Justizminister Heiko Maas, Ex-Radprofi Jörg Jaksche und Christoph Frank, Vorsitzender der Deutschen Richterverbände, um 18 Uhr in Freiburg, Paulussaal

Herzliche Grüße

Ihr/Euer

Dr. Johannes Fechner, MdB